



Wirkungsvoll

Ideenheft zu den Jahresschwerpunkten 2017- 2019

Inhaltsverzeichnis

I.	„Wirkungsvoll“ – ein Überblick	2
	Herzschlag	
	Zielsetzung	
	Vorgehen	
II.	Wirkungsvoll beten	4
	Ziel - Wirkungsvoll beten	
	Ideen und Inspirationen für die verschiedenen Handlungsfelder	
	Ressourcen	
	Praxisbeispiel & Aufruf Wirkungsvoll Beten	
III.	Wirkungsvoll leben	8
	Ziel – Wirkungsvoll leben	
	Ideen und Inspirationen für die verschiedenen Handlungsfelder	
	Ressourcen	
	Praxisbeispiel & Aufruf Wirkungsvoll Leben	
IV.	Wirkungsvoll reden	12
	Ziel – Wirkungsvoll reden	
	Ideen und Inspirationen für die verschiedenen Handlungsfelder	
	Ressourcen	
	Praxisbeispiel Wirkungsvoll Reden	
V.	Arbeitsgruppe	15

Dieses Ideenheft soll die Arbeitsbereiche und lokalen Gemeinden der FEG Schweiz inspirieren. Es beinhaltet die Jahresschwerpunkte für die Jahre 2017-2019. Es wurden drei Schwerpunkte gewählt, welche im Claim „Wirkungsvoll beten, leben, reden“ zusammengefasst sind. Zu allen Punkten findest du in diesem Heft Gedankensammlungen, die in Brainstorming-Sessions und Diskussionen zusammengetragen wurden, Ideen, sowie Referenten- und Ressourcen-Empfehlungen. Die Aufzählungen von Ressourcen und Referenten sind nicht abschliessend zu verstehen. Weitere Empfehlungen sind herzlich willkommen.

„Wirkungsvoll“ – ein Überblick

Herzschlag

„FEG Gemeinden sind wirkungsvoll unterwegs mit der besten Nachricht und bauen lebendige Gemeinden!“ Dieses Ziel spornt uns als Arbeitsgruppe „Wirkungsvoll“ an. Der Arbeitsgruppe gehören Mitarbeiter aus Gemeinden und der Leitung FEG Schweiz an. Der Mitarbeiterkongress im September 2016 war der Schlusspunkt des Jahrescredos „Be'GEIST'ert unterwegs“. Gleichzeitig war der Kongress auch der Startschuss der Kampagne „Wirkungsvoll beten, leben, reden“. Dahinter steht die Überzeugung, dass die Ausrüstung mit dem Heiligen Geist unzertrennlich mit der Sendung in die Welt verbunden ist. Hinter dem Kongress stand das Leitwort aus Johannes 7,38 „Wer an mich glaubt, von dessen Leib werden, wie die Schrift sagt, Ströme lebendigen Wassers fliessen“. Wir sehnen uns danach, dass die belebenden Ströme Gottes unser Land geistlich bewässern und es zu einem Aufbruch kommen kann. Seit dem Betttag 2015 läuft auch die Gebetsinitiative FEG Schweiz. Mit der Gebetsinitiative drücken wir unsere Abhängigkeit von Gott aus. Wir brauchen ihn. Mit dem Arbeitsschwerpunkt 2017-2019 „Wirkungsvoll“ möchten wir einen Lernprozess anstossen.

Uns bewegen Fragen wie:

- Was heisst wirkungsvoll beten?
- Was bedeutet es, die Einheit der Gemeinden oder des Bundes zu pflegen?
- Wie können wir die gute Nachricht von Jesus vollmächtig weitersagen?

Wir möchten eure Gemeinde einladen, Teil dieses Lernprozesses zu werden. Es wird sich lohnen.

Für die Arbeitsgruppe „Wirkungsvoll“
Peter Schneeberger, *Vorsitzender FEG Schweiz*



Zielsetzung¹

Wirkungsvoll beten

Leiter und Pastoren verstehen den wichtigen Zusammenhang zwischen Gebet und wirkungsvoller Verkündigung, führen ein beziehungs- und auftragsorientiertes Gebetsleben und leiten ihre Gemeindeglieder zu demselben an.

Wirkungsvoll leben

Leiter und Pastoren leben in einer wachsenden Jesusbeziehung und pflegen einen Lebensstil der gegenseitigen Verbundenheit* und Einheit im Leib Christi, sowohl auf lokaler Ebene als auch auf der Ebene unseres Gemeindeverbands und leiten ihre Gemeindeglieder zum demselben an. *im Sinne: „wir brauchen einander“/Lebensstil der Liebe

Wirkungsvoll reden

Leiter, Pastoren und ihre Gemeinden verhalten sich so, dass die Verkündigung des Evangeliums an die Unerreichten de facto höchste Priorität hat, dabei verstehen sie die Kultur ihres Zielpublikums immer besser und verkündigen das Evangelium kontextualisiert und wirkungsvoll.

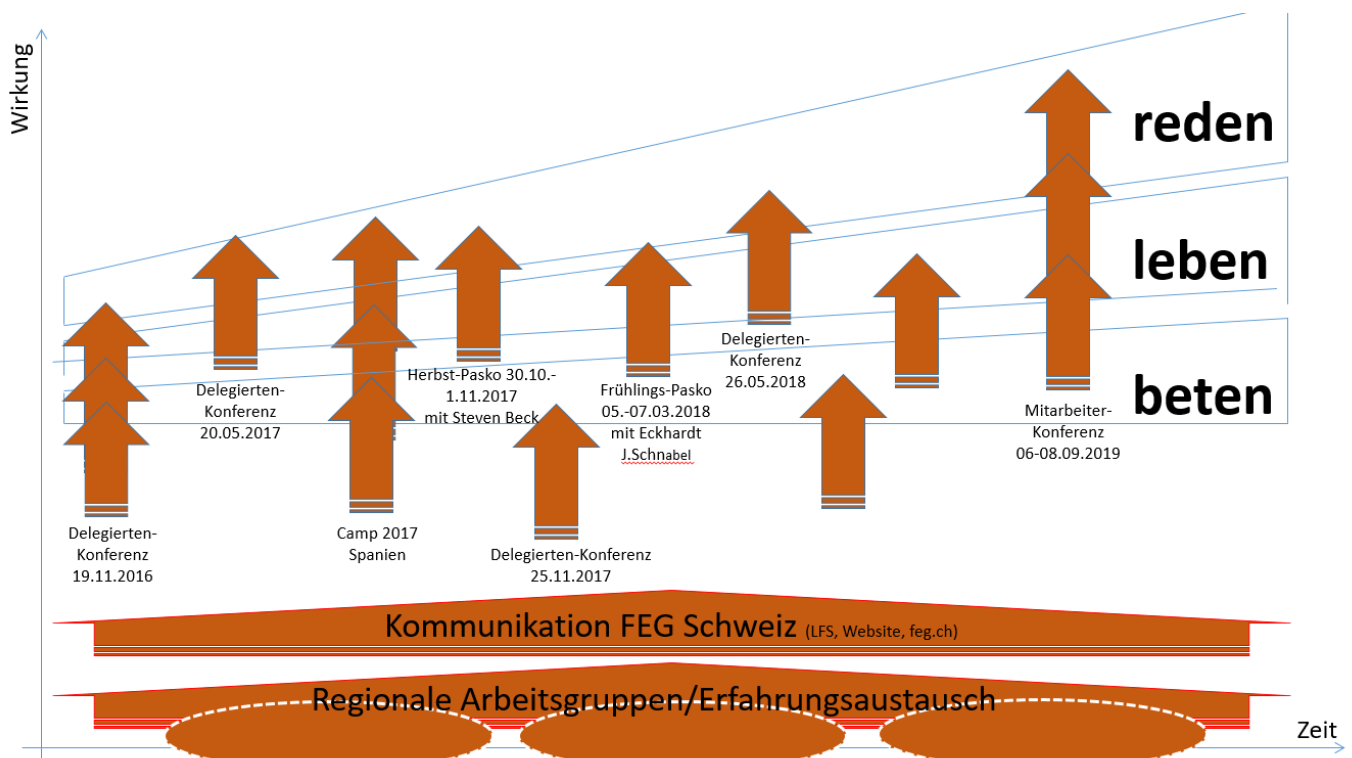
¹ Die Zielformulierungen sind aus der Perspektive der FEG Schweiz entstanden und müssen von den lokalen Gemeinden auf ihre Situation hin konkretisiert werden.

Vorgehen

Oft stellt sich bei Veränderungsprozessen die Frage, was zuerst war, das Huhn oder das Ei. So geht es uns auch bei diesen drei Themen. Man kann sie nicht einfach der Reihe nach abhandeln und abhaken, denn sie bedingen sich irgendwie immer gegenseitig. Wirkliches Wachstum in der Wirkung kann nur dann erreicht werden, wenn wir in allen Bereichen wachsen. Nicht jede Gemeinde steht am selben Ausgangspunkt. Während die einen im Bereich der gelebten Liebe und Einheit (wirkungsvoll leben) vor einer Herausforderung stehen, ist es für andere viel mehr dran konkret zu überlegen, wie sie das Evangelium wirkungsvoller kommunizieren können. Als FEG Schweiz wollen wir während der nächsten drei Jahre zu allen Themen immer wieder Impulse setzen und so einen organischen Wachstumsprozess in allen Bereichen fördern.

Im Bereich der **wirkungsvollen Verkündigung** des Evangeliums sehen wir jedoch eine **besondere Herausforderung**, welcher wir auch methodisch Rechnung tragen wollen. Es scheint uns nicht sinnvoll nach dem häufig angewendeten Ansatz von Modellen zu arbeiten - nach dem Motto „schaut her, so wird's gemacht“, sondern viel mehr einen Lernprozess in der lokalen Gemeinde zu fördern. Wir träumen davon, dass in verschiedenen Regionen der Schweiz, FEG Arbeitsgruppen zum Schwerpunkt-Thema „Wirkungsvoll reden“ entstehen. In solchen regionalen Gruppen können Pastoren aber auch „Laien“ vertreten sein. Entscheidend ist das Anliegen für Evangelisation und die Entschlossenheit gemeinsam lernen zu wollen, wie wir unseren Auftrag effektiver erfüllen können. Diese Gruppen sollen von Zeit zu Zeit ihre Ergebnisse und Erfahrungen auf breiter Basis mit allen Gemeinden der FEG Schweiz teilen.

Weil es sich um einen Lernprozess handelt, ist dieses Dokument auch nur eine Momentaufnahme. Die Inhalte werden sich auf der Internetseite feg.ch dynamisch weiterentwickeln. In diesem Zusammenhang laden wir dich herzlich ein, uns deine Ergänzungen, Vorschläge, Ideen, Referenten-Tips, Bücher-Tips, usw. per Mail zu senden, damit wir sie über die Internetseite allen zugänglich machen können. Die Abbildung unten, soll den Prozessverlauf grafisch verdeutlichen.



Wirkungsvoll beten

Vielleicht bist du erstaunt „schon wieder“ das Thema Gebet in den Jahresschwerpunkten der FEG Schweiz zu finden. Das liegt schlicht und einfach am Eindruck den wir als Arbeitsgruppe hatten und den man kurz zusammenfassen kann in dem Statement: wir sind bei weitem noch nicht dort, wo wir hinsichtlich unseres Gebetslebens sein könnten. Wirkungsvolles Leben ist unzertrennlich mit einem dynamischen Gebetsleben verbunden, sonst verlaufen wir uns in purem Aktivismus. Wirkungsvolles Leben wird aus dem Dialog mit Gott geboren, deshalb hat das Gebet eine so zentrale und vordringliche Stellung.

Ziel - Wirkungsvoll beten

Leiter und Pastoren verstehen den wichtigen Zusammenhang zwischen Gebet und wirkungsvoller Verkündigung, führen ein beziehungs- und auftragsorientiertes Gebetsleben und leiten ihre Gemeindeglieder zu demselben an.

Ideen und Inspirationen für die verschiedenen Handlungsfelder

Die Ausführungen unter dieser Rubrik bilden Gedanken der Arbeitsgruppe im Blick auf sechs zentrale Einflussfaktoren/Handlungsfelder in Veränderungsprozessen ab. Dieses Modell kann gut genutzt werden, um in der Gemeindeleitung oder Arbeitsgruppe selbst weitere Ideen und Inspirationen zusammenzutragen. Es soll dabei helfen, das „gesamte Spielfeld“ im Blick zu haben und sich nicht zu sehr auf ein einzelnes Handlungsfeld festzulegen. So wird beispielsweise kaum Veränderung im Bereich Gebet stattfinden, wenn „nur“ über das Thema gepredigt wird, ohne auch Menschen praktisch anzuleiten und zu befähigen. Und es wird wohl kaum langfristige Veränderungen geben, wenn die Strukturen des Gebetslebens einer Gemeinde nicht den Bedürfnissen und Gegebenheiten angepasst werden. Nachhaltige Veränderungen geschehen am ehesten dann, wenn auf allen Handlungsebenen gezielte und angemessene Massnahmen ergriffen werden.

	Motivation	Fähigkeit
PERSÖNLICH	<p><i>Hilf ihnen zu lieben, was sie nicht mögen (inspirieren/motivieren/Sehnsucht wecken)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbild der Leiter in Bund und Gemeinden - Inspirierende Inputs aus Gottes Wort zum Thema Gebet! - Zeugnisse und Erfahrungsberichte fördern - Sich gemeinsam mit diesem Thema beschäftigen (z.B. in Pastorentreffen, DK, Gebetsnewsletter, Bibelabenden, Hauskreisen, etc.) - Studienreise zu Gemeinden, die sehr stark im Bereich Gebet sind oder Gebetshaus - Wochenende der Stille/des Gebets 	<p><i>Hilf ihnen zu tun, was sie nicht können (Befähigung/Training/Lehre)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausgewogene Lehre zum Thema Gebet (beziehungs- und auftragsorientiertes Gebet) - Lehre und Praxis des Gebets verknüpfen - Lehren über die Praxis, Dinge erst tun und sie danach erklären - Gebetsleiter ausbilden, befähigen, das breite Spektrum der Gebetsformen anzuwenden und lebendige Gebetszeiten zu leiten
SOZIAL	<p><i>Ermutige sie zu tun was sie liebengelernt haben (Klima schaffen)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsame ermutigende Gebetszeiten schaffen - Feedbackkultur etablieren, nachfragen und Gebetserhörungen zurückmelden - Ehrlicher Umgang auch mit schwierigen Situationen - Bewusst Beter aus verschiedenen Generationen zusammenbringen - Mit anderen Gemeinden gemeinsame Gebetsanlässe gestalten 	<p><i>Unterstütze sie dabei sich anders zu verhalten (Support/Ressourcen)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gebetskurs von AlphaLive - Abenteuer Gebet - Seminar Beat Abry - Buchempfehlungen - Ideen und Konzepte für Gebets-Events“ wie 24/7, 24h-Gebet

STRUKTURELL	<p><i>Verändere die Ökonomie dahin, dass richtiges Verhalten belohnt wird</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Dem Gebet Wert beimessen (wie wichtig ist die Teilnahme von Leitern und Mitarbeitern an zentralen Gebetstreffen der Gemeinde?) - Beter „ehren“ - Pastoren und Gemeindeleitungen explizit fürs Gebet freisetzen - Gebet als zentralen Bestandteil in alle Bereiche des Gemeindelebens integrieren (Gottesdienst, Sitzungen, Gemeinschaftsanlässe, etc.) 	<p><i>Verändere das Umfeld/Setting/die Werkzeuge/Abläufe/Impulse</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Dauerhaften Gebetsraum einrichten - Setting der Gebetsanlässe ändern (anderer Raum, Outdoor-Anlässe, Worship-Band einer anderen Gemeinde einladen) - Personelle Abwechslung in der Leitung von Gebetsveranstaltungen, Pastor der Nachbargemeinde einladen für Input an Gebetsanlass - Eine andere Gemeinde besuchen für einen Gebetsanlass - Regionale gemeinsame Gebetsanlässe (nicht nur bei gemeinsamen Projekten)
--------------------	---	--

Ressourcen

Kleine Auswahl Bibeltexte

1 Thessalonicher 5:16-18 | Philipper 4:6-7 | 1 Johannes 5:14 | Kolosser 4:2 | Markus 11:24 | Lukas 11,1ff | Johannes 14-14 | Jeremia 29:12 | Römer 12:12 | Matthäus 6:7 | Psalm 145:18 | Jeremia 33:3 | Matthäus 18:20 | Hebräer 4:16 | Matthäus 6:6 | Psalm 18:7 | Jakobus 1:6 | Jakobus 5:16 | 1 Johannes 5:15 | Lukas 6:27-28 | Apostelgeschichte 16:25 | Johannes 15:16 | Apostelgeschichte 1:14 | 1 Petrus 4:7 | Johannes 14:13 | Jakobus 4:2 | Psalm 66:17 | Römer 8:26 | Matthäus 21:22 | Psalm 118:5 | Philipper 1:19 | Psalm 42:9 | Psalm 5:4 | Lukas 11:13 | Psalm 19:15 | Matthäus 5:44 | Psalm 143:1 | 3 Johannes 1:2 | Johannes 17:24 | Apostelgeschichte 13:3 | Lukas 9:16-17 | Johannes 17:26 | Psalm 10:12 | Daniel 2:23 | Jakobus 5:14-15 | Lukas 3:21-22 | Matthäus 6:5-15 | Apostelgeschichte 13:2

Kampagnen/Material zur Multiplikation

- Mit Gott reden – Das Beziehungsgebet nach dem «Unsere Vater», Gebetskampagne, Stefan Kym FEG Effretikon, <http://www.scm-shop.de/mit-gott-reden-5352582.html>
- Abenteuer Gebet, René Christen Kirche im Prisma, www.abenteuergebet.ch
- 42 Tage – Lehre mich beten, Werner Christen, FEG Düdingen-Freiburg, Anfragen an werner.christen@feg-duedingen-freiburg.ch
- AlphaLive-Online-Gebetskurs, <http://alphalive.ch/ch/magazine-article/herr-lehre-uns-beten/>
- Ausstellung von Kurt Spiess, 7 grosse Bilder zum „Unser Vater“, inklusive Begleitheft, Anfragen an monika.spiess@stami.ch

Bücher/Videos etc.

- Wenn Glaube Feuer fängt, Jim Cimbala/Dean Merrill, GerthMedien
- Beten, Timothy Keller, Brunnen 2016, ISBN: 978-3-7655-0943-8
- Unsere Kraft wächst aus der Stille, Ole Hallesby, antiquarisch über amazon.ch erhältlich
- Vom Beten, Ole Hallesby, SCM Brockhaus
- Die Macht des Gebets, Vom Beten in Vollmacht, R.A. Torrey
- Keine Erweckung ohne Busse, Oswald Smith http://bitimage.dyndns.org/german/OswaldSmith/Keine_Erweckung_Ohne_Busse_2011.pdf
- War Room - Ein Gebet ist eine mächtige Waffe (DVD),

Referenten

- Christoph Schrod, FEG Böblingen (DE), Autor von „Nur wer kniet kann aufrecht stehen“
- Referenten FEG Schweiz: Klaus Aeschlimann, Beat Abry (Seminarreihe: Wirkungsvoll für Menschen beten), Thomas Kaspar, Ernst Kipfer, André Kirchhofer, Stefan Kym, Armin Mauerhofer, u.a.

Werke

- AlphaLive-Schweiz bietet immer wieder mal Schulungen zum Thema Gebet an
- www.24-7ch.ch | empfohlen für technische Unterstützung bei der Organisation einer 24/7 Gebetswoche
- Gebet für die Schweiz, gebet.ch
- Gebetshäuser: House of Prayer, hopbasel.ch, Gebetshaus Amden, gebetshaus.ch

Praxisbeispiel Wirkungsvoll Beten (Das Beziehungsgebet nach dem «Unser Vater»)

Als Leitung der FEG Effretikon sind wir von der Bedeutung einer lebendigen Beziehung mit Gott (Gebet) überzeugt. Ebenso vom gemeinsamen Gebet (vgl. 1Tim 2,1). Diese Überzeugung wollten wir verbreiten und verankern. Dazu gestalteten wir eine Kampagne bestehend aus 4 einfachen Elementen:

1. **VERSTEHEN:** Predigtreihe mit 7 Predigten. Auch der Kids-Treff widmete sich dem Thema. So konnten Familien zusammen diskutieren (die Predigten finden sich im Buch: *Mit Gott reden – das Beziehungsgebet nach dem «Unser Vater»* von Stefan Kym). Folgende Themen werden dabei angesprochen:
 - Gott Vater, ganz nah I
 - Gott Vater, ganz nah II
 - Beten hat Verheissung
 - Unerhört und trotzdem ERhört
 - Beim Beten blockiert?
 - Mit Verheissungen beten
 - Zusammen als Gemeinde beten
2. **VERTIEFEN:** Kleingruppen/Hauskreise. Jeder Gottesdienstbesucher bekam das Buch: *Mit Gott reden – das Beziehungsgebet nach dem «Unser Vater»* geschenkt. Im Buch finden sich nebst den Predigten zum Nachlesen und Vertiefen auch ein Gesprächsleitfaden/Fragen für die Kleingruppen. Das geschenkte Buch signalisierte den Gemeindegliedern und Gästen den Wert, welchen wir dem Gebet beimessen, schliesslich gibt es nicht für jede Predigtreihe ein Buch geschenkt (wer wollte, konnte eine Spende für das Buch machen. So wurden die Buchkosten gleich wieder gedeckt).
3. **ANWENDEN:** In Gebetsabenden, alternierend zu den HK-Abenden, versammelte sich die ganze Gemeinde. Nach dem Gebetsabend gab es jeweils ein kleines Dessert und Kaffee, um gemütlich Gemeinschaft zu pflegen.
4. **ERLEBT:** In jedem Gottesdienst gab es nach der Predigt die Möglichkeit Fragen zur Predigt zu stellen und mit Gott Erlebtes weiterzugeben.

Die Resonanz war äusserst erfreulich. Es nahmen über 150 Jugendliche und Erwachsene und ca. 30 Kinder an der Kampagne teil. In den Kleingruppen versammelten sich ca. 130 Personen und an den Gebetsabenden bis ca. 100 Personen. Langfristig wuchs die Zahl der Teilnehmer an den regelmässigen Gebetsabenden von vor der Kampagne (20-30) auf (35-50). Dieser Zustand hält auch nach eineinhalb Jahren weiter an. Dazu half auch die Anpassung der Form der Gebetsstunde im Zusammenhang mit der Gebetskampagne. Einige Stichpunkte dazu: Zeit 20.00-21.00 Uhr; kurzer Input zum Gebet; Lobpreis 3 Lieder; Austausch Gebetserhörungen und Anliegen für die ganze Gemeinde; Aufteilung in fünf Interessensgruppen zum Gebet (1. Mission; 2. Personenbezogene Anliegen; 3. Kinder- und Jugendarbeit; 4. Ungläubige Familienangehörige; 5. Gemeinde und Evangelisation); Ablauf in den Interessensgruppen (ist flexibel und vom Leiter abhängig):

1. Anliegen aus Plenum und persönliche Erhörungen, Dank & Anliegen;
2. Erhörungen, Dank & Anliegen von Vertretern der Interessensgruppen;
3. Wenn Zeit, Anliegen gemäss einer Gebetsliste;
4. Abschluss in Gruppen mit persönlicher Segnung zu zweit.

Stefan Kym, Pastor FEG Effretikon

Aufruf Wirkungsvoll Beten: Wir brauchen dringend betende Gemeinden

Das gemeinsame Gebet fördert zunächst **die Einheit der Gemeinde**. Im Gebet werden die doch recht verschiedenen Gemeindeglieder eins vor Gott. Sie beten miteinander für die verschiedenen Anliegen, welche die Gemeinde bewegen. Insbesondere beten sie auch für die, die in der Gemeinde eine große Verantwortung tragen, sei es der Verkündiger, die Ältesten, die Verantwortlichen in den verschiedenen Aufgabenbereichen. Sie bitten darum, dass sie ihren Dienst so wahrnehmen, dass die Einheit der Gemeinde gefestigt wird, so dass sie sich entfalten kann.

Besonders wird für die **Gottesdienste** gebetet, dass durch sie die Gläubigen in ihrem Glauben weitergeführt werden und verlorene Menschen Jesus im Glauben als ihren Retter annehmen. Im gemeinsamen Gebet bitten sie auch, so wie es Jesus gelehrt hat, um die **nötigen Arbeiter**, die in den Gemeinden als Verkündiger, Älteste und als Diakone/Diakoninnen etwas bewegen oder als Missionare/Missionarinnen das Evangelium in andere Länder tragen (Mt 9,37–38). Gott hat sich im Blick auf die nötigen Arbeiter vom Gebet der Gläubigen abhängig gemacht. Das gemeinsame Gebet fördert auch das **evangelistische und missionarische Anliegen** einer Gemeinde. In den Gebetsstunden ringen nämlich die einzelnen Gemeindeglieder in ihren Gebeten darum, dass noch viele Menschen in der Region, in der sich die Gemeinde befindet, den Weg zu Jesus finden möchten. Außerdem gilt es zu beachten, dass es für die Gemeinden in der Schweiz kaum eine Zeit gab, in der sie mit so vielen Herausforderungen zu kämpfen hatten, wie dies heute der Fall ist. Ich denke hier an den Zerfall der Ehen und Familien, an die Auflösung der ethischen Werte und Normen in unserer Gesellschaft. Zudem gibt es unendlich viele Vergnügungsangebote. Außerdem leben wir heute in einer multikulturellen Gesellschaft.

Um in dieser herausfordernden Zeit nicht nur bewahrt zu bleiben, sondern auch mitzuhelfen, dass noch viele Menschen einerseits gerettet werden und andererseits den Weg in eine Gemeinde finden und die Gesellschaft vor dem Zerfall bewahrt bleibt, braucht es betende Gemeinden.

Nur dann werden wir als Gemeinden in unserer Zeit so etwas wie einen erwecklichen Aufbruch erleben, wenn wir das gemeinsame Gebet neu entdecken und auch praktizieren. Wenn eine Gemeinde gemeinsam betet, kann sie etwas von der Macht und Herrlichkeit Gottes in unserer Zeit erleben.

Armin Mauerhofer, pensioniert & Pastor FEG Zürich-Trittligasse

Wirkungsvoll leben

Ravi Zacharias (Autor von „Jesus, der einzig wahre Gott?“ Brunnen 2002) sagte kürzlich in einem Vortrag: „Wir müssen bei der Verkündigung des Evangeliums besonders darauf achten, dass wir ein Publikum vor uns haben, welches mit den Augen hört und mit dem Bauch denkt.“ Er wollte damit auf die Tatsache hinweisen, dass gelebtes Christsein wichtiger Teil der Kommunikation des Evangeliums ist – das war schon immer so, doch diese Dimension hat in unserer Zeit einen besonders hohen Einfluss auf das Erreichen der Menschen.

Ziel – Wirkungsvoll leben

Leiter und Pastoren leben in einer wachsenden Jesusbeziehung und pflegen einen Lebensstil der gegenseitigen Verbundenheit* und Einheit im Leib Christi, sowohl auf lokaler Ebene als auch auf der Ebene unseres Gemeindeverbands und leiten ihre Gemeindeglieder zum demselben an. *im Sinne: wir brauchen einander/Lebensstil der Liebe

Ideen und Inspirationen für die verschiedenen Handlungsfelder

	Motivation	Fähigkeit
PERSÖNLICH	<p><i>Hilf ihnen zu lieben, was sie nicht mögen (inspirieren/motivieren/Sehnsucht wecken)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiedliche FEG Gemeinden besuchen sich gegenseitig. Zeugnisse der „anderen“ Gemeinden (Wie haben sie Einheit, Teilen usw. erlebt) in GD's der „anderen“ Gemeinden erzählen lassen. - Unterstützung öffnet den Blick für Gottes Wirken in unterschiedlichen Gemeinden der FEG Schweiz - Einheit entsteht, wenn wir eine gemeinsame VISION haben, ein gemeinsames ZIEL haben. - Fundierte Predigten zum Thema, welchen den zentralen Wert der gelebten Liebe und Einheit verdeutlichen. - Zum Kern des Evangeliums gehört die Hingabe und Selbstverleugnung von Jesus, sie muss neu entdeckt, verstanden und verinnerlicht werden. 	<p><i>Hilf ihnen zu tun, was sie nicht können (Befähigung/Training/Lehre)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Förderung der emotionalen Gesundheit durch Bücher, Seelsorge, Mentoring, Coaching von Pastoren, Leitern, Mitarbeitern (Neid, Eifersucht, Minderwertigkeit sind mitunter die grössten Hindernisse für die Einheit in Gemeinden und FEG Schweiz) - Voranstellen der Gnade: «Wie gehen wir in Gnade und befreit von Gesetzlichkeit miteinander um, und wie zeigen wir Gnade nach außen?» - Konkretes Konfliktmanagement vorleben, lehren und einüben. - Förderung von gesunden Ehen und Familien als Basis einer liebevollen Gemeinde - Versöhnung wieder zu einer zentralen Aufgabe der Gemeinde machen /Beziehungs- und Versöhnungsprozesse in die Wege leiten

SOZIAL	<p><i>Ermutige sie zu tun was sie lieben gelernt haben (Klima schaffen)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - z.B. nationale Gemeindegründung in der Schweiz (egal ob wir es als positiv oder negativ werten) es fördert die Zielsetzung Gemeindegründungen durch FEG CH. - Modell von Deborah Vassen (Freitagabend Open House mit Abendessen) - Männerstamm - Teamevents mit Einbezug der «kirchenfremden» Familienmitglieder - Lebens-Entschleunigung (z.B. gemeinsame Fastenzeit) - Kirchenfeste wieder wirklich als Feste der Gemeinschaft feiern 	<p><i>Unterstütze sie dabei sich anders zu verhalten (Support/Ressourcen)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Dienend leiten – Leiterförderung - Leben aus der Gnade und Stärken des Lebens in Christus und Christus in uns
STRUKTURELL	<p><i>Verändere ihre Ökonomie dahin, dass richtiges Verhalten belohnt wird</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsame Büros der Pastoren in einer Region von einigen FEG's. - Evtl. gemeinsame GD's der FEG's in einer Region (z.B. Summer-Celebrations während der Ferienzeit) - Pastorenfrühstück effektiver nutzen 	<p><i>Verändere das Umfeld/Setting/die Werkzeuge/Abläufe/Impulse</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Zentrale attraktive, eingerichtete Arbeitsplätze für ehrenamtliche Mitarbeiter im Gemeindezentrum - Wohngemeinschaften in mehreren Wohnungen, aber im gleichen Mehrfamilienhaus

Ressourcen

Kampagnen/Material zur Multiplikation

- Leben mit Vision von Rick Warren
- Liebe in Aktion von Rick Warren
- Leben in Freiheit (Campus für Christus)
- Der Ehekurs, Nicky und Sila Lee, <https://www.familylife.ch/>
- Marriage-Week, www.marriageweek.ch

Bücher/Videos etc.

- Die drei Farben der Liebe, Christian Schwarz, Natürliche Gemeindeentwicklung
- Die drei Farben der Gemeinschaft, Christian Schwarz, Natürliche Gemeindeentwicklung
- Glaubensriesen Seelenzwerge, Peter Scazzero
- Alle Welt soll sein Wort hören, Lausanner Kongress 1974, Viele wertvolle Artikel zum Themensprektrum „Evangelium leben UND verkündigen“.
- War Room
- Neues Leben - neue Identität, Neil T. Anderson
- Zurück zur Gnade, Philipp Yancey
- Kraftvolles Christsein: Leben aus der Fülle, W. Ian Thomas
- Eine vollkommen verrückte Liebe: Überwältigt von einem Gott der nie aufgibt, Francis Chan

Referenten

- Peter Schneeberger, Predigten und Schulungen zum Thema „Leiten mit Freiraum und Grenzen (Wie fördere ich Einheit in der Gemeinde?)“
- Hanspeter Helm, Referat zum Thema Einheit, helm@feg-birsfelden.ch

- Dr. Manfred Engeli, Schwerpunkt Ehe und Familie
- Kurt Kammermann, Team-Kultur und Wertschätzung, www.coachundtrainer.ch
- Daniel Rath, Predigt zum Thema „Die Kraft der Einheit“ (erst ab 2018 wieder freie Termine)
- Team für Ehe und Familie, FEG Schweiz, <https://www.feg.ch/angebote/soziales/ehe-und-familie/>
- Gust Ledergerber, Förderung der Jüngerschaft / Jüngerschaftskurs „Aus dem Schatten der Vergangenheit“

Werke

- Team für Ehe und Familie, FEG Schweiz, <https://www.feg.ch/angebote/soziales/ehe-und-familie/>
- NEXT Generation, ORANGE LEBEN, FEG Schweiz, Christian Zwicky
- Familylife, Hansjörg und Erika Helene Forster, www.familylife.ch

Praxisbeispiel Wirkungsvoll Leben (neue Form Biblischer Unterricht Leben)

"Lehrt sie, alles zu befolgen" (Matthäus 28,18-20). Nicht beraten, belehren, bepredigen, beschulen, beseminaren sollen wir, sondern „befolgen“ oder noch besser umsetzen! Paulus erwähnt in 1. Korinther 4,15 wie das am besten gelingt. Nicht Fachkompetenz allein, sondern väterliches und mütterliches Vorbild befähigt, Gehörtes zu befolgen.

Beispiel einer Umsetzung

Seit sechs Jahren bemühen wir uns, dieses „befolgen“ im Unterricht für Teenager umzusetzen. Dieser findet seither Zuhause bei Familien der Jugendlichen statt. Er beginnt mit "Familienzeit" bei einfachem Abendessen, fröhlichem Zusammensein und regem Austausch. Gestärkt geht es in die anschliessende Lektion, bei welcher Teenies die anderen Teenies unterrichten. Nach der 60 - 70 minütigen Lektion kommt die "Peer-time". Die Eltern sind da in der Regel nicht mehr dabei. Nach einem persönlichen Input eines Jugendlichen tauschen sich die Teenager über ihr Ergehen und Erleben aus und beten füreinander.

Die Unti-Leitenden nehmen die Rolle der Lehr-Coaches, der «Väter» oder «Mütter» ein. Sie sorgen dafür, dass jeder Abend ein Erfolg für die Jugendlichen wird. Oft beginnt das schon einige Zeit vorher, wenn jemand Hilfe beim Vorbereiten der Lektion braucht.

Ergebnis

Das väterliche und mütterliche Vertrauen und die Wertschätzung beflügelt die Jugendlichen extrem und gibt ihnen den nötigen geschützten Rahmen, sich zu entfalten. Das begeistert! Sie werden sprachfähig und treten auch im Alltag für ihren Glauben ein. Ihre Sicht wird geschärft. Sie lernen, Lehrmeinungen zu unterscheiden. Das eingeübte verantwortungsvolle Mit- und Füreinander vom Unti, dringt tief ins Gemeindeleben ein. Plötzlich beginnen sich ältere Semester für Bibelkunde, Kirchengeschichte, Apologetik, Ethik oder Dogmatik zu interessieren - sie wollen den Teenagern nicht hinter her hinken. Andere interessieren sich für Exegese, Hermeneutik und Homiletik. Sie wollen ihrer Begabung beim Predigen nachkommen.

Wirkungsvolles Leben beginnt mit der Demut des Pastors, anderen zu helfen, über ihren Kopf hinaus zu wachsen, so wie das Väter für ihre Kinder wünschen.

Manfred Nufer, Pastor FEG Hauptwil

Aufruf Wirkungsvoll Leben (Investition in andere Leiter)

Als FEG Buchs erlebten wir es als enorme Bereicherung, wenn sich andere Leiter und Pastoren in uns investierten. Insbesondere im evangelistischen Gemeindebau. Das Coaching von Reto Pelli hat gerade in diesem Bereich bei uns viele Früchte getragen und das bis heute. Das Reich Gottes ist immer grösser als die eigene Kirche. Deshalb wollen auch wir anderen Leiter/Pastoren und somit Gemeinden soweit wir können helfen, nächste Schritte zu gehen damit auch sie weiterkommen. Dies tun wir durch Erfahrungen die wir selbst gemacht haben, Fragen die uns an jenen Punkten beschäftigt haben, geben Einblick wie wir strategisch leiten, erzählen von dem was nicht gelungen ist etc. Das Gute soll dabei gefeiert und das was nicht rund lief/läuft nicht beschönigt werden.

Sich in andere Gemeinden und deren Leiter zu investieren ist aus unserer Sicht dann eine lohnende Sache, wenn es das Gegenüber inspiriert und motiviert hat und das Gelernte und Gehörte in ihrem Kontext umgesetzt wird.

Wir sind davon überzeugt, dass wir selber stets lernende sind und bleiben sollen. So wie andere für uns eine Inspiration und Hilfe sind, so wollen es auch wir wiederum für andere sein. Dieses Nehmen und Geben ist eine enorme Bereicherung. Deshalb wollen wir auch andere Gemeinden dazu ermutigen nicht nur zu nehmen, sondern auch immer offen dafür sein, sich in andere zu investieren und von dem weiterzugeben was Gott in ihrer Gemeinde tut. Es lohnt sich.

Roman Meury, Hauptpastor FEG Buchs

Wirkungsvoll reden

Eine der grössten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts liegt darin, den Menschen wieder klare Antworten auf die brennenden Fragen des Lebens zu geben. Dabei geht es nicht darum, den Leuten die Wahrheit um die Ohren zu hauen, sondern ihnen die Wahrheit des Evangeliums so zu vermitteln, dass sie mit möglichst hoher Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann. Das bedeutet die Evangeliumsverkündigung muss Anknüpfungspunkte finden. Jemand sagte einmal, man muss dem Anderen die Wahrheit hin halten wie einen Mantel so dass er auch hineinschlüpfen kann. In diesem „Butler“-Dienst der Evangeliumsverkündigung wollen wir Spitzenklasse werden.

Ziel – Wirkungsvoll reden

Leiter, Pastoren und ihre Gemeinden verhalten sich so, dass die Verkündigung des Evangeliums an die Unerreichten de facto höchste Priorität hat, dabei verstehen sie die Kultur ihres Zielpublikums immer besser und verkündigen das Evangelium kontextualisiert und wirkungsvoll.

Ideen und Inspirationen für die verschiedenen Handlungsfelder

	Motivation	Fähigkeit
PERSÖNLICH	<p><i>Hilf ihnen zu lieben, was sie nicht mögen (inspirieren/motivieren/Sehnsucht wecken)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Pastor und die Gemeindeleitung sind dafür verantwortlich, dass die Priorität der Evangelisation gesetzt wird. - Zeugnisse erzählen (Traum: pro Monat ein Bekehrungszeugnis auf feg.ch als Videoclip oder Bericht, siehe Ressourcen) - Motivation durch „angezündete Visionsträger“ an Paskos, DK's, Schulungen, Pastorentreffen, etc. - Schlüsselpersonen hinsichtlich evangelistischer Motivation und vollmächtiger Verkündigung finden und ihnen eine Plattform im Bund und den Gemeinden geben. Evangelisten als Motivatoren und Ausrüster der lokalen Gemeinde - Aufzeigen, wie jede Begabung Anteil am grossen Auftrag hat und wie entscheidend diese gemeinsame Vision ist. - Ermutigung durch authentische Berichte über evangelistische Projekte, Veranstaltungen, Prozesse - Nichts motiviert mehr Zeuge zu sein, als die Erfahrung der Kraft Gottes in unserem eigenen Leben. - Motivation durch Klärung der Frage „was ist das Evangelium?“ Klarheit des Evangeliums, inklusive ewiger Verlorenheit - Motivation durch eine „Last“ des Heiligen Geistes.-> Konkret dafür beten - Studienreise für Pastoren und Gemeindeleiter zu missionarisch effektiven Gemeinden in deutschsprachigem Umfeld. - Nähe/Kontakt zu den Verlorenen fördern, dadurch dass man die Not erkennt 	<p><i>Hilf ihnen zu tun, was sie nicht können (Befähigung/Training/Lehre)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Lernziel 1: Das Zielpublikum und seine Kultur so gut wie möglich verstehen - Lernziel 2: Vollmächtige Verkündigung - Lernziel 3: Potential der Evangelisten in der Gemeinde entfesseln - Multiplizieren und Freisetzen von evangelistisch begabten Leuten! Z.B. Intensiv-Schulung/Seminar für evangelistische/wirkungsvolle Verkündigung - An Paskos konkret werden: „Wie kann man die Inputs umsetzen in einer kleinen mittleren Gemeinde und wie kann man es leben, wenn man die Gabe nicht hat?“ - Fähigkeit, ein Lebenszeugnis packend und wirkungsvoll zu erzählen, schulen, trainieren, fördern - Die Pastoren und Leiter schulen, wie man durch Kampagnen nachhaltige Wirkung erzielt. Damit in den Gemeinden nicht nur Programme gefüllt werden, sondern strategische Ziele verfolgt werden. - Gemeindejahreszyklus vermitteln, um Überforderung und Überlastung vorzubeugen - Sprachfähigkeit verbessern, um Menschen das Evangelium zu erklären (von Leiter, Pastoren und ganzer Gemeinde), indem wir den „Menschen lesen“ -> Kontextualisierung - wir lernen, zu diskutieren und zu debattieren - Predigtanalyse von Petrus und Paulus in der Apostelgeschichte

SOZIAL	<p><i>Ermutige sie zu tun was sie liebengelernt haben (Klima schaffen)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Durch ermutigende Kommunikation (Berichte, Zeugnisse) auf allen Ebenen eine positive Atmosphäre für Evangelisation schaffen - Gemeinsam als Pastoren und Gemeindeleitungen darüber sprechen, diskutieren und gemeinsam dazu lernen. - Freiwillige Rechenschaft/Reflexion in den Regionen zur Frage: Wie geht es euch in eurem evangelistischen Engagement? - Angebote seitens der FEG Schweiz für regionale Pastorentreffen zum Thema - Regionale Strategie, Gebet - Den Gemeinden helfen, die evangelistisch Begabten zusammenzubringen, um gemeinsam über Evangelisation nachzudenken und konkrete Ansätze zu finden. - Supervisionsgruppen zum Thema ins Leben rufen, um reflektiert zu lernen 	<p><i>Unterstütze sie dabei sich anders zu verhalten (Support/Ressourcen)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeuge sein, das Erlebte, die Beziehung mit Jesus erklären können. Davon erzählen und Zeuge sein. - Sprachfähigkeit der Christen: Kann der Christ das Evangelium formulieren. Es soll mehr ein Verhalten der Evangelisation sein. - Aus Bekehrten Jünger machen und daraus gesandte. - Ressourcen: 42 Tage für meine Freunde - Missionarische/evangelistische Gespräche erlernen. Wie erkläre ich jemanden das Evangelium. - EE Kurs usw. - MyLife-Kurs - Leute motivieren gute evangelistische Predigten zu hören - Kirche mit Vision, Center Church, - Inputs von Matt Chandler, Predigten zur Apostelgeschichte, www.youtube.com/watch?v=il_EDCrbyyo
STRUKTURELL	<p><i>Verändere ihre Ökonomie dahin, dass richtiges Verhalten belohnt wird</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Welche Anreize helfen Pastoren, Leitern und Gemeindegliedern sich prioritär evangelistisch zu verhalten? - Gottesdienst so gestalten, dass man jemanden einladen kann und ich mich darauf freue und nicht schäme - Zeugnisse als „Zahltag der Gemeinde“ - Zeitgemässe und kulturelle Anpassung - Motivationsabend: Wertschätzung. Kultur der Ehre. Leute in den Prozess mit einbeziehen - Christozentrischen Ansatz fördern - Genauer mit Zuhörer befassen! - Aufgabenbeschreibung die mit Begabung korrespondiert für Angestellte und Freiwillige - Genügend Zeit für Predigtvorbereitung - Arbeitszeit in Frage stellen, damit die Pastoren Zeit haben für Kontakte zu Nichtchristen - Entlastung des Pastors für seine Kernaufgaben. Freisetzung zu Gebet und Wort. 50% der Zeit in der Ernte - Geh-Struktur, hingehen und Evangelisation nicht nur in die Gemeinde verlegen 	<p><i>Verändere das Umfeld/Setting/die Werkzeuge/Abläufe/Impulse</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie können wir Pastoren, Leitern und Gemeinden helfen, ineffektive Muster, Modelle, Strukturen zu überwinden? - Innovation fördern - Neue „Ernte-Werkzeuge“, (z.B. Life on Stage“ fördern) - Evangelisation Unterteilen und verschiedene Schritt: Vorevangelisation (viel weiter vorne abholen) – Evangelisation – Jünger machen. - Verschiede und zusammenhängende Schritte die zur Evangelisation führen. - Langfristig planen - Kernaufgabe der FEG Schweiz: Pastoren bevollmächtigen - Methodenvielfalt in der visuellen Kommunikation während dem GD einsetzen (PPT, Flipchart, Keynote, Symbole, Bilder,...) - Gemeinschaft und Zusammenarbeit mit Migrantenkirchen suchen. Bewusst konstruktive Irritationen in anderem Umfeld suchen

Ressourcen

Kampagnen/Material zur Multiplikation/Tools

- 42 Tage für meine Freunde, Kirche im Prisma, www.42tage.ch
- Vertikal-Kurs, <http://clv.de/Buecher/Gemeinde-Gemeindearbeit/VERTIKAL-Kurs-auf-Gott.html>

- MyLife-Workshop, Vision Schweiz, <http://www.mylife-workshop.info/>
- Life-Seminar, www.life-seminar.ch
- Alphas-Kurs, www.alphalive.ch

Bücher/Videos etc.

- In der Kraft des Geistes, Verkündigung mit Vollmacht, Arturo Azurdia, 3L Verlag
- So wird ihre Gemeinde ansteckend, Mark Mittelberg
- Kirche mit Vision, Rick Warren
- HARMLOS – KRAFTLOS -ZIELLOS, Die Krise der Predigt und wie wir sie überwinden, Klaus Eickhoff
- Center Church, Timothy Keller
- Gott ist nicht tot, DVD, <http://www.gerth.de/index.php?id=details&sku=924907>
- Lebensverändernd predigen – wie geht das?, IGW-Abschlussarbeit von Sarah Eschmann, http://www.igw.edu/assets/data/Abschlussarbeiten/Lebensveraendernd_predigen_-_wie_geht_das_Sarah_Eschmann_2015.pdf
- Lebensverändernd predigen, Rick Warren, übersetzt von Philemon Wasem, <https://www.matt-haeus.net/material/warren.zip>
- Preaching: Communicating Faith in an Age of Skepticism, Timothy Keller

Referenten/Seminare/Weiterbildungen/Evangelisten

- Beat Abry, diverse Themen im Bereich Evangelistik (Unterrichtet an der Bibelschule Beatenberg, <https://sbt-beatenberg.ch/FREIZEITEN/Evangelistik16>)
- René Meier, Kommunikationsseminare, www.redens-art.ch / Ladina & Matthias Spiess, www.i-present.ch
- David Kadel, www.davidkadel.de
- Fredy Staub, Rhetorik und Visuelle Kommunikation, <http://www.fredystaub.ch/fuer-pfarrer.html>
- Weitere Referenten: Klaus Aeschlimann, Leo Bigger, Andreas Boppart (Boppi), Beat Büschlen, Sabino Bürgin, Gabriel Häsler (Netzwerk Schweiz), Erwin Imfeld, Adrian Jaggi, Matthias Mauerhofer, Roman Meury, Harry Pepelnar, Reto Pelli, Silas Wohler,

Werke

- Netzwerk Schweiz, Life on Stage und lokale Netzwerke für Evangelisation
- Evangelism Equipment Schweiz, EE <http://www.eeschweiz.ch>
- Campus Generation, WOW-GOD, <http://www.wowgod.ch>
- Swiss E-Motion (auch für ganze GL) z.B. Lead oder Upgrade, <http://www.swiss-e-motion.ch/>
- Prisma+, Praxiserprobte Inspiration und Ressourcen für Kirchen, www.prismaplus.ch

Praxisbeispiel Wirkungsvoll Reden (Wie Life on Stage in die Zentralschweiz kam)

Der erste Versuch scheitert

Es war im Oktober 2013. Das Team von Netzwerk Schweiz um Gabriel Häsler informiert fast 40 Interessierte Gemeindevertreter aus der Zentralschweiz über die Idee, in Luzern eine Musical-Evangelisationswoche durchzuführen. Die Sache wird gut aufgenommen. Aber die anfängliche Begeisterung verliert sich, als sich nach einigen Wochen zeigt, dass sich nur wenige Trägergemeinden anmeldeten. Zu wenig, um eine solche grosse Sache tragen zu können. Life on Stage läuft darum im Jahr 2014 nicht in Luzern.

Es gärt ein Neues

Die Pastoren der sechs Zentralschweizer FEGs um den Vierwaldstättersee herum treffen sich regelmässig zum Mattenhof-Gebet in Kriens. Einer bringt die Idee wieder auf: warum nicht einen neuen Anlauf machen? Eine solche Chance können wir uns doch nicht entgehen lassen. Ein anderer hat 2014 eine dieser Musical & Message Veranstaltungen besucht und erzählt begeistert. Ein Konsens entsteht: wir wollen Life on Stage einladen. Als FEG-Spurgruppe. Und andere Gemeinden erneut einladen, mitzumachen.

Es schlägt Wellen

Am zweiten Infoanlass im September 2015 sind weniger Gemeinden vertreten. Aber es finden sich nun doch sieben Trägergemeinden. Und eine achte schliesst sich ein Jahr später noch an. Nun sind vier FEGs, eine GPMC-Gründungsarbeit, eine ländliche EGW-Gemeinde, das ICF und die Stami Luzern miteinander verbunden in diesem grossen Anliegen, gemeinsam Menschen für Jesus zu gewinnen. Seit November 2016 läuft nun die Motivations- und Schulungskampagne. Der erste Vision- und Gebetsevent am 13. Januar 2017 für alle Zugehörigen der Trägergemeinden inspiriert und bewegt uns. Es wächst Glaube, dass Gott etwas Grosses vorhat und durch uns bewirken will. Der monatliche Schulungskurs für einen evangelistischen Lebensstil wird von über 120 Leuten besucht. Das entspricht etwa einem Fünftel der Gottesdienstbesucher aller Teilnehmergemeinden. Es schlägt Wellen. Über den Gemeinderand hinaus. Wirkungsvoll. Im Namen von Jesus.

Markus Wüthrich, Pastor FEG Horw/Kriens

Arbeitsgruppe

Dieses Ideenheft wurde von der „Arbeitsgruppe wirkungsvoll“ erarbeitet. Die Arbeitsgruppe „wirkungsvoll“ arbeitet gemäss den Zielsetzungen der FEG Schweiz (Seite 2). Wir wählen einen positiven Ansatz: „Welche Wirkung möchte Gott in den kommenden Jahren in den FEG Gemeinden auslösen?“. Die Arbeitsgruppe „wirkungsvoll“ kann für Projekte, Begleitung, Schulung, evangelistische Anlässe, Gebet für deine Gemeinde angefragt werden.

Beat Abry, beat.abry@bluewin.ch
Christoph Ammann, christoph.ammann@feg.ch
Robert Gautschi, robert.gautschi@me.com
David Gronau, david.gronau@feg-wetzikon.ch
Erwin Imfeld, erwin.imfeld@bluewin.ch
Martin Keller, martin.keller@feg-sulgen.ch
Matthias Loup, matthias.loup@gmx.ch
Matthias Mauerhofer, m_mauerhofer@hotmail.com
Thomas Mauerhofer, t.mauerhofer@gmail.com
Daniel Rath (Leitung bisher), daniel.rath@stami.ch
Peter Schneeberger (Leitung neu), peter.schneeberger@feg.ch